

Ausstellung mit Fotogrammen von Natalie Ital

Farbstrotzende „Licht-Kunst“

Von SOLVEIG PUDELSKI

Das Galerie-Debüt in den Atelierräumen des Remscheider Graphikers Klaus Küster hatte durchschlagenden Erfolg: „durch röntgen“, eine Ausstellung von 128 Exponaten zum großen Röntgen-Jubiläumsjahr, stieß auf unerwartet große und positive Resonanz. Nach diesem guten Start wagt der Remscheider eine Fortsetzung der Ausstellungsaktivitäten. Gewissermaßen knüpft er an die „Premiere“ an und präsentiert eine interessante Auswahl von Fotogrammen der Kasseler Künstlerin Natalie Ital, die bereits bei der ersten Schau mit einem Werk vertreten war.

Das großformatige Werk strotzt vor glühenden Farben, verzaubert durch geheimnisvolle Transparenz, fesselt den Betrachter durch rätselhafte Silhouetten: eine Plastikspielzeug-Maschinenpistole, Käfer, Alltagsgegenstände, die durch die Lichtkunst rätselhaft verfremdet und entrückt wirken. „Dinosaurier“ titulierte die Kasseler Künstlerin Natalie Ital dieses Fotogramm. Tatsächlich entdeckt man die Umrisse dieses Urtiers in einem Meer von Gelb- und Rottönen. „Es ist ihr Lieblingswerk“, weiß Klaus Küster.

Persönliche Sichtweisen

Der Remscheider Graphiker zeigt ab Samstag in seinem Hause „Art + Rat“ an der Ewaldstraße 25 unter dem Titel „Intimsphäre“ eine Auswahl ihrer Fotogramme. „Es sind sehr persönliche Sichtweisen, was die Auseinandersetzung mit anderen Menschen anbelangt“, erklärt er den Ausstellungstitel. Die Titel der Bilder spielen in den Augen der Künstlerin aber eher

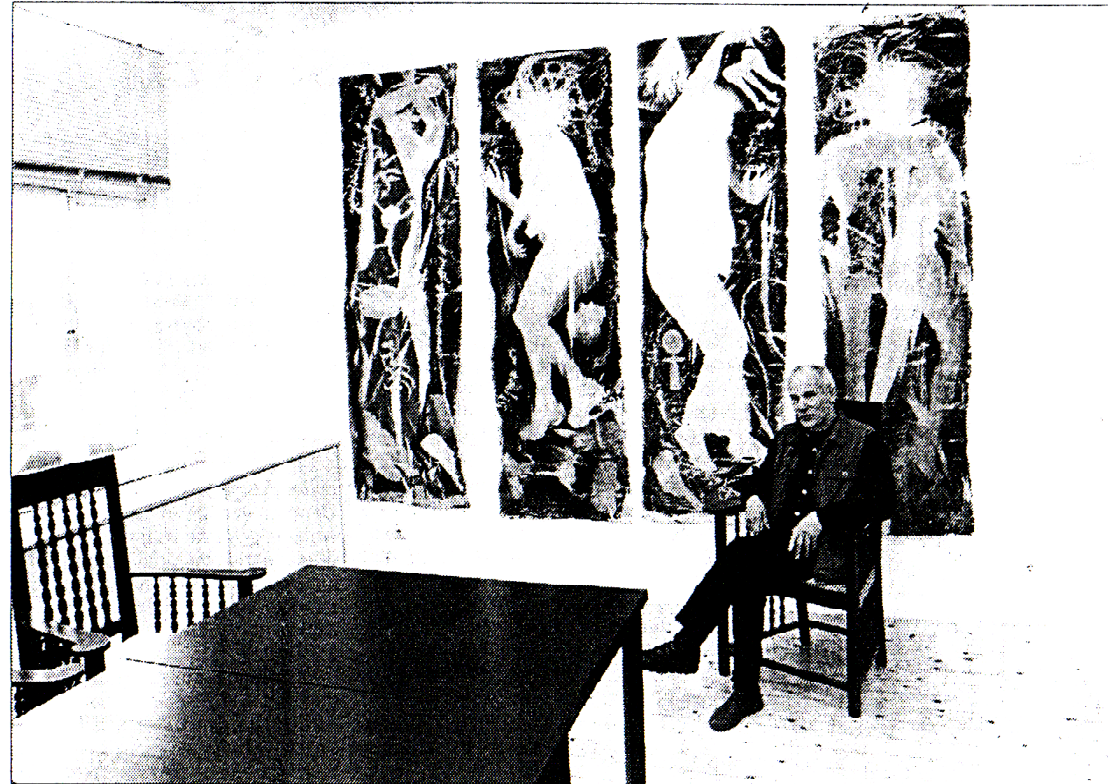
eine untergeordnete Rolle. „Sie erleichtern nur die Zuordnung und Archivierung der Bilder.“

„Ich bin selbst auch jemand, der das Fotogramm pflegen möchte“, weist der Galerist auf das Schattendasein hin, das dieses Genre in der Bildenden Kunst fristet. Die Möglichkeiten seien längst noch nicht ausgeschöpft. Fotogramme sind „kameralose“ Fotografien, Lichtzeichnungen im ursprünglichen Wortsinne. Dabei werden Gegenstände oder auch Körper auf lichtempfindliches (speziell präpariertes) Material wie Papier oder Stoff gelegt und in der Dunkelkammer belichtet.

Zufall spielt mit

„Ein bißchen spielt der Zufall immer mit, selbst wenn man mit diesem Verfahren sehr vertraut ist“, weiß Küster. Wie das Material auf den Lichteinfall reagiert, zeige sich erst, wenn es belichtet ist. Damit ist jedes Fotogramm ein Unikat.

Der 28-jährigen Künstlerin kommt diese Teil-Unberechenbarkeit sehr



Klaus Küster zeigt in einer Ausstellung Fotogramme der Kasseler Künstlerin Natalie Ital.

BM-Foto: Körschgen

entgegen. Küster: „Natalie Ital arbeitet sehr emotional und spontan. Sie experimentiert und komponiert.“ Wie sich die Stofflichkeit und Farbigkeit der Gegenstände auf den Untergrund prägt, sei kaum abzuschätzen. Die Künstlerin treibt diese Möglichkeiten auf die Spitze, indem sie den Untergrund in mehreren Etappen belichtet und somit ihrer Bilderwelt Tiefe und Hintergründigkeit verleiht. Simple Alltagsgegenstände oder achlos Weggeworfenes mutieren in ihren Fotogrammen zu merkwürdigen Formen

und schattenhaften Wesen von sinnlicher Ausstrahlung.

Frappierend und symbolträchtig erscheinen ihre Körperfotogramme, lebensgroße „Abdrücke“ von gesichtslosen Figuren. Klaus Küster hat eine ganze Reihe in einem seiner Ausstellungsräume nebeneinander gehängt. „Natalie Itals Professor, Floris M. Neusüss, ist ein großer Köhner des Körperfotogramms. Seinen Einfluß leugnet die Schülerin nicht“, meint der Graphiker augenzwinkernd.

Ganz bescheiden, ein bißchen ab-

seits präsentiert Klaus Küster in der Ausstellung auch eine Reihe eigener Fotogramme. Es ist die graphische, sehr durchdachte Variante dieser Technik, rein in Schwarz-Weiß gehalten. Durch Lochung und Prägung des lichtempfindlichen Papiers zeigt er eine ganz andere Facette des Fotogramms. Um eine Parallele zur vorangegangenen Ausstellung zu ziehen, sagt er: „Röntgen war übrigens auch ein Köhner des Fotogramms.“ Die Ausstellung ist ab Samstag, 13. April, jeden Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.